# Limburger Anzeiger

# Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

elmburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Musnahme ber Conn- und Felertage. Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. ser- und Winterfahrplan je nad Infraftireten. Banbtalenber um bie Jahreswenbe.

Berantwortl. Redafteur 3. Bubl, Drud und Berlag bon Morty Bagner, Ja. Shlind'ider Berlag und Buchbruderet in Limburg a. b. Cabn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bexugspreis : 1 Mart 95 Pfg. Eineschungsgebühr 15 Pfg. bie Sgespaltene Garmonbyelle oder deren Raum. Reflamen die 91 mm breite Betitzeile 35 Pfg. Rabati wird mur bei Wiederholungen gewährt.

Rr. 262.

Fernipred: Muidlug Dr. 82.

Mittwoch, ben 8. November 1916.

Fernipred-Uniding Dr. 82.

79. Jahrg.

## Amtlicher Ceil.

#### Ausführungs-Befanntmachung

Reichsbelleidungsftelle ju §§ 11 und 12 ber Bunbesratsgordnung vom 10. Juni 1916 über die Regelung des Ber-ts mit Web-, Wirt- und Stridwaren für die burgerliche Bevölferung.

Bom 31. Oftober 1916.

Unter Aufhebung ber Befanntmachung ber Reichsbe-felbungsstelle vom 3. Juli 1916 (Reichsanzeiger Rr. 157) ar Ausführung des § 11 der Bundesratsverordnung vom D. Juni 1916 über die Regelung des Berkehrs mit Web-Birt und Stridwaren fur Die burgerliche Bevolferung wird uch Gebor bes Beirats ber Reichsbelleibungsftelle folgendes

§ 1. MIlgemeines.

1. In Bufunft tann nur Die Dedung des notwendigften Bebarfs jedes Einzelnen an Dberfleibung, Strifmpfen, Leibsiche und sonstiger Unterfleibung, sowie bes notwendigiten bearfs an Web-, Wirt- und Stridwaren für Hauswirtsaft, Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe durch Aus-tellung eines Bezugsscheins gestattet werden. Es wird baher af die im Besitz des Antragstellers befindlichen Borräte ergfältig Rudficht gu nehmen fein. 2. Soweit ber Antrag in Bertretung ober im Auftrage

nes Berbrauchers gestellt wirb, tann in ber Regel von Erorerung bes Bertretungs. ober Auftragsverhaltniffes abge-

ben merben.

3. Den Behörden, öffentlichen und privaten Rranfenronung des Reichstanzlers ober der Landeszentralbehörden on ber Reichsbefleibungsftelle bebedt werben foll, burfen Seingsicheine nur von ber Reichsbefleibungsftelle, nicht burch enbere Stellen ausgefertigt werben.

4. Bezugsscheine dürfen nur die auf Grund von § 18 ber Bundesratsverordnung über die Regelung des Berlehrs int Beb., Wirt- und Stridwaren für die bürgerliche Besterung vom 10. Juni 1916 burch besondere Berfügungen demit beauftragten Behörben und die Reichsbelleidungs-telle ausstellen. Alle anderen Behörden, auch Militärbe-deben, sind zur Ausstellung von Bezugsscheinen nicht be-

§ 2. Bejonderes aber bie Bermutung ber Rotwendigfeit ber Anichaffung.

Die Bermutung ber Rotwendigleit ber Unichaffung von miffer: Rleibungs- und Bafcheftuden fann angenommen

a) bei Gründung eines Haushalts (§ 3), b) für Bochnerinnen und Sauglinge (§ 4), c) bei Rrantheiten und Todesfällen (§ 5).

§ 3. Grunbung eines Saushalts. Es fann mahrend bes Rrieges nicht als angemeffen tractet werben, bag bei Grundung eines Saushalts bie Austeuer in ber üblichen oft auf ein Menschenalter berechteten Menge beschafft wird. Der junge Sausstand muß sich mehr wahrend des Krieges mit einer w tten Menge an Baiche- und Rleibungsftuden begnugen. Sorratsbeschaffung ist also auch in diesem Falle ausge-glossen, und es durfen Bezugsicheine nur für solche Genftande und nur in dem Umfange gegeben werben, wie tin bem neuen Sausstand fur bas erfte Jahr gebraucht

Rach § 2 Rummer 23 ber Befanntmachung bes Reichs-4. Möchnerinnen und Säuglinge.

anglers über Bezugsicheine vom 31. Ottober 1916 fann trige Sauglingsbefleibung ohne Bezugsichein gefauft werben. bezüglich ber Sauglingsmafche und ber Bafche- und Rleibungsftude, bie fur bie 2Bochnerinnen erforberlich finb, fann ne Rotwendigfeit ber Anschaffung in angemessenem Umfange

ohne weitere Erörterung als gegeben angesehen werben. Für Rinber von 1—14 Jahren tann eine besondere Bermutung ber Notwendigkeit der Anschaffung nicht mehr qu-

gestanben werben.

§ 5. Rrantheiten und Todesfülle. Bei ichmeren Rrantheiten, Die einen besonders ftarfen berbrauch von Baiche fur ben Rranten gu Folge haben, um auf Grund argtlicher Beicheinigung ein beionberer fiber as fonft abliche Das hinausgebenber Bezug von Baicheaden bewilligt werben.

In Trauerfällen fann zwar ohne weiteren Rachweis notwendigfeit fur neue Oberfleidung ein Bezugsichein Trauerlleidung gemabrt werden, jedoch in feinem Falle nehr als für 2 vollständige Oberbelleidungen.

\$ 5. Befondere Rleidung für firchliche Feiern und beim Gintritt in einen Beruf.

a) Gur die bei ber Ronfirmation beziehentlich ber erften miligen Rommunion übliche Festsleidung fann die Bescheini-ang zwar ohne besonderen Rachweis des Bedürfnisses für in Stüd jedes der in Betracht kommenden Kleidungsstüde meilt werden; es dorf jedoch von den zuständigen Steller martet werden, daß sie während der Dauer des Krieg ach ihrerseits auf die Einhaltung größter Sparsamkeit der diese Zwede möglicht Abstand genommen wird.

b) Beim Gintritt in einen Beruf tann von Er? Beburfniffes nur bezüglich ber erforberlichen Arbeitseitung abgesehen werben.

§ 7. Erleichterung ber Beichaffung bes Bezugsicheins für neue Oberfleibung bei Abgabe getragener Stude.

Rad § 3 ber Befanntmachung bes Reichstanglers über Bezugsicheine vom 31. Ottober 1916, foll von ber Prufung ber Rotwenbigfeit ber Unichaffung neuer Berren-, Damen-, Dabden- ober Rinberoberfleibung abgesehen werben, wenn ber Antragfteller burch Borlegung einer Abgabebeicheinigung einer ber von ber Reichsbefleibungsftelle gu bestimmenben Unnahmestellen nachweift, dag er biefer ein entsprechendes gleichartiges von ihm getragenes gebrauchsfähiges Rleibungsfud entgeltlich ober unentgeltlich überlaffen bat. Derartige Bezugsicheine burfen jedoch fur biefelbe gu verforgende Berfon bis Ende 1917 nur erteilt werben:

a) bei Herrenoberfleidung bis zu 2 Ueberziehern und 2 vollständigen Anzugen. Dabei gelten ber einzelne Rod (bezw. Jade), die einzelne Weste und bas einzelne Beinfleid als Teile eines vollständigen Anguges;

b) bei Damenoberfleibung bis gu 2 Manteln, 3 Rleibern, 2 Morgenroden und 2 Bafchblufen. Dabei gelten bie einzelne Blufe und ber einzelne Rleiberrod als Teile eines Rleibes;

c) bei Madden- ober Rinderoberfleibung bis gu 2 Manteln und 3 Rleibern.

Auf einem berartigen Bezugsschein ist bas bem ab-gegebenen entsprechende gleichartige Oberlieibungsftud nach bem Wortlaut bes Berzeichniffes B im § 3 ber Befanntmachung bes Reichstanglers über Bezugsicheine vom 31. Otto-ber mit ber bort aufgeführten Preisgrenze anzugeben. Sierzu ift nur ber Bezugsicheinvordrud C zu verwenden, ben bie Rommunalverbanbe von ber Reichsbefleibungsftelle Bermaltungsabteilung unentgeltlich beziehen tonnen.

Die Abgabebescheinigung lautet auf den Ramen des bisherigen Trägers des Oberkleidungsstuds. Sie ist nicht übertragbar. Gie ift von ber Ausfertigungsftelle gegen Auslieferung des Bejugsicheins abzunehmen und gu vernichten. Die Abgabe des Bezugsicheins ift in ber Berfonallifte mit bem Bermert "Gegen Abgabebeicheinigung" unter Beifugung bes Ramens bes bisherigen Tragers einzutragen.

Bis gur Bestimmung von Abnahmestellen burch bie Reichsbefleibungsftelle fonnen Rommunalverbanbe ober Gemeinden Oberkleidung vorläufig für die Reichsbekleidungs-ftelle mit deren Genehmigung annehmen. Die erforderlichen Bordrude können von der Reichsbekleidungsstelle Berwal-waltungsabteilung unentgeltlich bezogen werden.

(Shluß folgt.)

#### Un Die Berren Bargermeifter bes Rreifes.

Rachstebend veröffentliche ich bie Rachweisung über ben Stand ber Schulbaufonds ber Schulgemeinden bes Rreifes Limburg am 31. Darg 1916. Die Angaben ber Radweisung find in die Gemeinderechnung pro 1915 aufzunehmen. Limburg, ben 4. Rovember 1916. Der Borfigenbe bes Rreisausschuffes.

		Der H	Stanb am		Unlage		fcriebene		Abhebung		Guthaben		dm 31. 3. 16		Be-
	Shulverband		31. 3. 19	15	p. 1.4.	200	Binjen		für Ariege		out		one Sing	en 5	THE PERSONAL PROPERTY.
	- 41101104110	Boht dulft	2027		5, 31, 3,	16	b. 81.12	15	aurerde		81. 12.	1.0	B. St. A.	16	merfungen
		(0)	M	3	M	3	· M	3	A	1	A	3	-K	3	FRED
-	O. C.	1000	6012	59	810		181	03	5790 -	-1	1213	62	1213	62	of Indian
	Limburg	I TORK	1672				48	100 N	AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	50		85	96	85	181 1 12 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
	Hadamer Faulbach	THO		35				61	2123 -	~		04		04	
1	Camberg	14.2	1911	43					2125 -			35	1019	35	
	Ahlbach	2 53	875	85 52				50		9		39		39	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
	Danborn	1.775	1433		180							21	1390	21	All lives to the same
	Dehrn	123	1194	49				72	A sutte			93	1113	93	m libbehous res
	Dietfirden	-5143	927	56	150	100			17 (Ta)(19)			02	556	02	Santa Sanger London
	Dombach		477	76		7	18	26	Pitels !	-		33	607	33	Mr. Hollin C. School
	Dorchbeim	100	477	76	110			57	didinin.	15		-	1180	69	relation problem
	Dorndorf	-		24	150	-		65	Roos	-	1180	69	1887	60	date relient.
	Gifenbach		1615	57	210			03	19		1887	60	1019	35	
	Ellar	-	875	85		-	33	50	Section 1		1019	35	3300	71	
	Œ1;	100	2742	93			107	78	The same		3300	71		34	Voilage and property like
	@rbach	- 215	1405	45			53	89		-	1639	34	1639	79	The state of the s
	Eichhofen	0.000		46		-	27	83	1061	50		79	64	67	THE PERSON NAMED IN
-	Fridhofen		1512	24		-	58	43		=	1780	67	1780	02	SERVICE PORT
	Fuifingen	NE.	477	76		-	18	26	1		556	02	556	02	
	Dangenmeilingen	100 7	477	76			18	26			556	02	556	01	
	Daufen	1	906	37		-	35	64		Silv	1092	01	1092		all sta
	Deringen	1000	876	16		-	33	54			1019	70	1019	70	Market Market
	Deuchelheim		477	76		-	18	26	the bridge		556	02	556	02	
	Dintermeilingen		875	85		-	33	50	BEGGE !		1019	35	1019	35	
	Rirberg		1194	78			45	72	physical and		1390	50	1390	50	
36	Lahr	De soil	1194	49		-	45	72	111111111111111111111111111111111111111		1390	21	1390	21	HERESTERN MILE
	Langenbernbach.	100 1	1359	61			52	28	135		1591	89	1591	89	SCHOOL STREET
	Lindenholzhaufen	all rate	1520	71		-	58	71	1999		1789	42	1789	42	
	Linter	135.55	477	76			18	26	and the latest	8	556	02	556	02	SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART
31	Malmeneid)	Dist	477	76			18	26		13	556	02	556	21	The State of Land
	Denefelben	139	1 1194	45	150		45	72		100	1390	21	1390	21	the state tent est
72	Dublbad Baldmanns.	1000					1		2 150			0	220	02	station did notice
13	haufen		477	70			18	26		10	556	02	556 556	02	5月1日日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日
H	Mühlen	2	477	71			18	26		15	556	19	744	19	MEAN SHOULDING
	Rauheim	100	659	5			- 24	63		P.	744			13	
	necebach	1000	477	8			18	26		100	556	13 61	556 2224	61	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
В	Rieberbrechen	100	1911	4			- 73	18		100	2224	07		07	Control of the last of the las
	Rieberhabamar	14 4 33	1368				- 52	60			1601	23	1601	23	
	Dieberfelter8	3-6	1702				65	2010			1977	10000	1390	9-21	
	Riebergeugh,eim	1	1194		9 150		45	72		10	1390				
	Oberbred en	100	1433		2 180		54			10	1668				
	Oberfel' ers	50 1000	875		5 116		- 33			15	1019				
	Dbert jeger-Riederweger	7 -50	875		5 116		- 33			10	1019				
	Dber geniheim		870		5 110		- 33			10	1019				
	2 heim	1-00	1060		1 150		41			1	1251				
	& shren		477		6 6		- 18			10	556				
	Schwiderehaufen	1	47		6 6		- 18			1	556				
	Stoffel	1300	115		35 15		- 44			1	1351				
	Steinbach)	1	87		35 11		33			1	1019				
11/	Thalheim	1000	119		19 15		- 45			1	1390				
1	Berichau	The state of	47		76 6	0 -	- 18			1	556				
1	Billenroth	OF AT	98		79 15	0 -	- 38		0	1	1169		1169		
	Bürges	200	140		73 15	_	- 53	_	The same of	4.	1605				Addition that the same of
1	Ga.	100	5702	2	171 756	0 .	- 2098	3 1	8 12753	1	- 50872	38	5392	34	the land of the land of
			10000000	100	The second second										

Die Uebereinstimmung mit ben Sparfaffenbuchern be-

Limburg, ben 20. Juni 1916.

Rreisspartaffe bes Rreifes Limburg.

Mn Die Berren Burgermeifter und bie Rgl. Gendarmerie | 1,, 16. 10. fur ben Debger Berrn Erhard Silfrich in bes Rreifes.

3m Monat Ottober find folgenden Berfonen Jagbideine ausgestellt worben:

a. entgeltliche Jahresjagbicheine :

am 2. 10. fur ben Felbhuter Serrn Jofef Sauer in Oberfelters,

" 2. 10. für ben Serrn Rarl Balbus in Limburg, " 3. 10. für ben Tierzuchiinspeltor Serrn Muller-Rögler in

Limburg, " 7. 10. fur ben Lehrer Serrn Johannes Breitheder in Gridhofen,

" 10. 10. fur ben Burgermeifter a. D. Berrn Jojef Stabler in Oberzeuzheim,

"14. 10. fur ben Boitbireltor Seren Sermann Ehrhard in "14. 10. für ben Bauunternehmer Serrn Willy Frohlich in

Lindenholzhaufen,

"16. 10. fur den Bahnargt Seren Seinrich Barth in Frantfurt a. M., "23. 10. für den Jagbauffeher Seren Dito Gierich in

Gifenbach, "25. 10. fur den Sauptlehrer Seren Jojef Bill in Biljenroth,

"26. 10. für den Gemeindeforfter Beren Abel in Steinbach. "27. 10. für ben Landwirt Gerrn Ludwig Leber in Rirberg, "28. 10. für ben Bauunternehmer Serrn Abam Buichung in

Rieberfelters, "28. 10. fur ben Bauunternehmer Serrn Johann Georg Brot in Limburg.

b. Tagesjagbicheine. am 28. 10. für ben Affiftengargt Serrn Gerhard Duttmann in Limburg.

Limburg, ben 3. Ottober 1916.

Der Lanbrat.

# Wieder ein großes feindliches Munitionslager an der Somme explodiert.

Teutider Togesbericht.

Der mifgludte Durchbrucheverfuch an ber Comme.

Großes Sauptquartier, 7. Rov. (28. I. B. Amtlich.)

Befilider Rrlegsidauplas. Seeresgruppe Rtonpring Rupp rent

Trot ber beutlich erfennbaren Abficht ber Englander, ihre Angriffe geitern fortsufeben, gelang es ihnen boch nur oftlich vor, Gucourt i'Abbane, Die Infanterie gum Berlaffen ber Graben zu bringen; fie murbe fofort gur Umteht gegwungen. Die englischen Berlufte an Toten vom 5. Rovember ftellen fich besonders bei ben auftralifden Divilionen als febr bedeutend beraus.

Much bie frangofifden Angriffe über bas mit Gefallenen bebedte Gelande find nur in beidranftem Umfang gur Wiederbolung getommen. Sie erfolgten gwijchen Lesboeufs und Rancourt abends und brachen meift icon in unferem Geuer Bufammen.

Ein beutiches Fliegergeschwaber feste burch nachtlichen Bombenangriff bas große Munitionslager von Cerify (an ber Comme fubweftlich von Bran) in Brand; die langanbauernden nachtlichen Detonationen waren bis nach Gt. Quen-

Seeresgruppe Rronpring.

Teuer frangofifder, im Gudteil von Reims ftebenber Batterien auf Orticaften binter unferer Front wurde non uns erwidert und gur Bergeltung Die Stadt Reims beichoffen. 3m Maasgebiet feine befonderen Greigniffe.

#### Deftlider Rriegsidauplas. Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopoid won Baneen

Die ruffifche Artillerie entfaltete zwifden Danaburg und bem Rarog-See eine über bas gewähnliche Dag binaus. gebende Tatigfeit. Schwache fembliche Angriffe norboltlich von Gobuvifchti und fublich ber Moslauer Strage murben Teicht abgewiesen. Rordoftlich von Werchy nahmen wir ohne eigene Berlufte einen fleinen ruffifden Brudentopf auf bem linten Stochobufer und brachten eine Angahl Gefangene ein. Beeresfront bes Generals ber Rapallerie

Graberjog Rarl 3m Toelgnes-Abichnitt gewannen die Ruffen nach mehrfachen vergeblichen Angriffen ichliehlich an einzelnen Stellen

Beftlich ber Bodga-Bagitrage nahmen wir am Girin verlorene Linien im Sturm gurud. - 3m Abidnitt von Campolung heftiger Artillerielampf. Westlich des Targului-Tales unternahmen bie Rumanen im Laufe ber Racht fechs vergeb-Gegenangriffe. - Guboftlich bes Roten-Turm-Baffes ichritt in der Gegend von Spini unfer Angriff gunftig vorwarts; ber Geind lief 10 Offigiere, 1000 Mann gefangen in unferer Sand. Much fudlich bes Bulfan Paffes machten wir Fort-

Baltan= Rriegs foauplas.

Die Lage ift an beiben Fronten im allgemeinen unveranbert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Erfolge Deuticher Gluggenggeidtwader.

Berlin, 7. Rov. (2B. I. B. Amtlich.) Gin großer Erfolg unferer Bombengeidmaber an ber Comme: Bieder ein großes Munitionslager vernichtet.

In der Racht vom 6. jum 7. Rovember griff ein deutsches Flugzeuggeschwaber fraugolifche Truppenlager in einer Mulbe bicht westlich bes Bois Creffaire und im Bois Celestine (nordlich von Carify an der Somme) mit Bomben an. Gute Wir-Tung in Belten und Baraden (Brande brachen aus) wurde er-

Ein anderes deutsches Bombengeschwader belegte in berfelben Racht den großen Munitionsbabnhof pon Cerefi, auf bem lange Guterzuge hielten, mit Bomben. Durch gablreiche Treffer wurde biefer Babnhof, ber ein Mittelpuntt, für ben Munitionsnachidub ber Frangojen an ber Comme bilbet, und bie umljegenden Munitionslagerraume in Brand gefett, aus benen alsbald belle Flammen emporloberten. Der Brand griff auf das gange große Munitionslager, bas in ununterbrochenen Explosionen in die Luft flog, über. Brandftatte und Scheinwerferstellungen murben von unferen tapferen Gliegern mit Dafdinengewehren beichoffen. Gine riefige Rauch wolfe bilbete fich uber ber Branbftatte und machte fich noch in 2800 Meter Sobe bemertbar. Die Explosionen ber Geicoffe murben noch in St. Quentin an heftigen Ericutterungen gespurt. Der gewaltige, immer neu auflobernbe Feuerichein tonnte unvermindert bis Tagesanbruch beobachtet werben.

Durch andere beutiche Flugzeuggeschwader murben in berfelben Racht an 20 mit Ruffen belegte Orticaften und Lager hinter ber feindlichen Front mit Bomben angegriffen.

Much hier wurde gute Birtung durch gablreiche Brande fen. gestellt. Ebenso wurden bie Bahnanlagen bei Propart Amiens und Longueau burch Bombentreffer beichabigt. Mal ber Strede Amiens-Bont-be-Den vernichtete ein Bolltreffer einer 50-Rilogramm-Bombe einen fahrenden Bug.

### Defterreichifch-Ungarifder Tagesbericht.

1000 Rumanen gefangen. Der italienifche Mingriff miglungen.

Bien, 7. Rov. (B. I. B.) Amtlich wird Der. lautbart, 7. November 1916:

Dellider Rriegs dauplag. Secresfront bes Generals ber Rapallerie Ergbergog Carl.

3m Abidnitt bes Beres-Torony- (Roten-Turm-) Baffes wurde der Weind burch umfaffenden Angriff von ben Soben norblich von Spini vertrieben, wobei er 10 Offiziere und 1000 Mann an Gefangenen gurudlieg, Rordweftlich Don Compolung ichlug eine unjerer bemahrten Gebirgsbrigaben fechs rumanifche Sturme ab. Gublich von Rraigno murbe bem Teind eine Sobe entriffen. Bei Toelgnes haben bie Ruffen unfere Front im Grenggebirge in mehrtagigen gaben Rampfen um einige Rilometer gurudgebrangt.

Der Berg Bebul oftlich von Rirlibaba wurde por bem Maffenfeuer ber ruffifchen Artillerie wieber geraumt Seeresfront bes Generalfeldmaridalls

Bringen Leopold von Banern. Bei ben öfterreichisch-ungarifden Streitfraften feine be fonberen Ereigniffe.

Italienifder Rriegsichauplag.

3m Bippachtal und auf bem Rarft tam es geftern : feinen größeren Rampfen. Die Lage ift unverandert. Die Italiener verhielten fich rubig. Ihr groß angelegter Ungriff der erften Rovembertage ift miglungen.

Gaboftlider Rriegsidauplas. Richts neues.

Der Stellvertrefer des Chefs bes Generalitabs; o. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Boldes lette Delbung.

Der "Boff Big." wird der Bericht Boldes über den Mb. Fluggenges, feine lette bienftliche Welbume chuß bes 40. gur Berfügung geftellte ... Begen 4,45 Uhr griff ich mit 7 Maidinen meiner Staffel einige engl. D. in der Ge gend weftl. Bufieur au Mont an Der von mir angegriffene Apparat, beifen Beobachter nach bem erften Angriff nicht mit fcog, fing beim zweiten Angriff ftart ju qualmen an. Aus dienen mir beide Infaffen tot Der Apparat fiel feitig abrutichend in die veite engl. Stellung und brannte ab. Ta ich in 200-30f Meter von einem Bidereeinfiger angegriffen murbe, fonnte id letteres nicht mehr beobachten. Rach Abem meldung der Geuppe ... an bas M. O . R ... fturgte 4,45 Uhr eine von einem Einfiger ang griffene B. E im Abichum .. weftl Gerre ab. Bolde, Daupemann, 27, 19. 16.

Defterreichifche Deuticher Bormarich in Traus inloanten.

7. Rov. (IU.) Schweiger Blatter berichten: Die beutiden und biterreichisch-ungarischen Truppen haben bisber in ben trausinipanischen Alpen 610 Quabralfilometer rumanifchen Bobens bejett.

Die Ladung von U Deutschland.

Berlin, 7. Rope Ueber die Ladung der "Deutschand" heiht es in verschiedenen Blättern: Das Jollam von Connecticut berichtet, daß die Ladung einen Wert von etwa 40 Millionen Mart habe, zu einem Teil aus Bertpapieren bestehe und fich im Abrigen aus Garbftoffer, Chemitalien und toftbaren Steinen gufammenfebe.

Gntentefonferengen.

Bern, 7. Row. (28. B.) Der Mailander "Secolo berichtet aus Baris, daß bas Bufammentreten einer politifden Ententelonfereng infolge ber Bemuhungen

## Jm Spittel.

Roman non Julia Jobit.

(D) 310 | 500 768 (Rachbrud verboten.)

Droben flogen Die Bollen, zu wilden Gebilden geturmt. Und vor ben brahenden Fluten, die nur allzubald ent-fesselt niederpeitschen wurden, floh Rose Marie dem nächsten ichugenden Obdach, einer Seuhutte, zu, unter beren vorfpringendem Dach fie fich zu bergen gedachte. Bon bier überfah fie auch den Weg, auf bem Lothar ihr folgen mußte.

Raum, baß fie lich einigermaßen geborgen wußte, fo brach bas Unwetter in einer übermaltigenden Geffellofigfeit los. Die felbft Rofe Marie gu einem ungeheuerlichen Schaufpiel wurde. Die Berge fanden in ber berrichenden Dunfelheit im blauen Feuer der sich jagenden Blitze, die Donner fracten, und in langem Eco rollte es von den Felsen zurud. Es war eine Schlacht der Luffe, und schon strömte es bernieder, abr nicht Regen brach aus der Wolfen Schoh, sondern in weihen Schlossen prasselte es ahrendetäubend nieder. Die harten Rorner trafen in ihrer niederschmetternden Bucht alles, was ihnen freigegeben war. Gie bauften fich auf der grunen Erbe zu einer bichten Dede, die alle Farben lofdte, bis ein einziges Leichentuch bas fatte Grun bebedte.

Rofe Marie traf feins ber ftrichmeife niebergebenben Sagelftide, die gleich den morderisch baberfahrenden Ge-ichosen einer Schubenfette, rechts und links von ihr ein-schlugen. Das Gebaube, das in der Bindrichtung ftand, ichatte

Ebenso raich wie es gefommen war, verzog fich bas grimme Wetter, Die gerriffenen, entleerten Wolfen flogen nach Rorden, ber weiten baperifchen Hochebene zu, und was fie hinterließen, war das herrliche Bild einer Schneelandschaft, über der sich die zerzausten, gelichteten Waldkronen erhoben, gleich ebensoniel verzweiselten Armen, die jich wehflagend gen himmel erhoben, der in noch tieferem Blau erftrablte wie vorber.

In bem Chaos ber entfesselten Simmelsgewalten batte die junge Frau ohne weftere Gorge bes geliebten Mames

gebacht. Ein Mann! - Gie war es boch von jeber gewohnt gewesen, baß feber Mann fich forgend ihrer toftbaren Berfon annahm, Und Lothar hielt fie für feinen Rranten mehr, der von treuer Liebe behütet werben mußte. 3hr war er ber Geliebte, den der Zauber der Erinnerung umgab und bessen leidenschaftliches Empfinden sie von früher nur zu gut tannte. Jeder Tag steigerte ihr Berlangen, ihn also dor sich zu sehen. Und daß es bisher noch nicht geschah, das sichob sie auf das Intrigieren der Grünhöfer, die wohl icon Lothars gang ficher gewesen waren, als fie burch ihr, Rose Maries, Rommen ihr Spiel gefahrbet faben. Da mußte eben immer wieder die langft überwundene Rrantheit betont werben, um ben willtommenen Freier festzuhalten und por fremben Ginfluß gu bebuten.

Als die junge Fran in den warmen Sonnenschein beraustrat und ihr bewunderndes Auge auf der verwandelten Landschaft ruben lieb, tam ein ploglicher Aebermut über sie. Wo stedte der Geliebte, daß sie mit ihm zusammen des überstandenen Abenteuers froh wurde. Sie blidte suchend umber und schidte ihre helle Stimme jauchzend in die Runde. Lothar? - Lothar, wo haft bu bid geborgen?"

Ueber bem Riederftein wolbte fich in weifem Bogen, über bem Baumgarten ftebend, ein doppelter Regenbogen von folder Rlatheit, daß feine Garben leuchtent um Simmel

Rose Marie starrte das himmlische Wunder an und ihre Seele wurde so leicht und froh, als ob eine große Freude ihrer wartete. Sie sehnte fich danach, ein Echo ihrer Gefühle bei bem Liebsten gu finden.

Db er sich brunten bei ber Seubutte geborgen hatte, wo sie so lange geruht hatten? Roch ein lautet Ruf, ein aufmerflames Spaben, und bann glitten ihre eilenben Juhe geschidt burch ben fnirschenden Sagel bergunter.

Dort lag bie Biefe, die Butte in gligerndem Effe, aber fein Lothar mar sichtbar. Gie rief von neuem in jahlings hervorbrechender Angst. Wo er nur war? Wieder stieg lie empor, bon woher fie fam.

Trieb er fein Spiel mit ihr, wollte er fie narren? -Aber Die innere Stimme fprach lauter und lauter. An bas Die Udereloffentung ift ben Sportoffenlichen &

Gemiller pochte Die Angit, bis fie jum Tobesbangen murbe bas Role Marie jum erstenmal in lich fpurte. Die Geele not frieg und wuchs, bis ihre schwarzen Elügel lie brobend überschafteten.

Gie erumerte fich bes Bortes Marlenes, als biefe in ibrer Bergensangit um ben geliebten Mann gu ibr ge tommen war, fich in ihr eine Selferin zu gewinnen. Gie ge bachte ber Worte Frau von Tolsborff, die ein Appell an Er befferes 3ch geweien waren.

Benn biefe Grunhofet recht behielten! Diefe Spitte weiber, wie fie fie in ihren ichlimmiten Stunden mit grimmet Bosheit betitelt batte.

Lothar!" Gellend verflang ber Silferuf, in tollen bem Echo fehrte ber Rame wieber.

Sie starrte jum Regenbogen, ber noch über bem Rieber stein stand, ber Burg in ben Wolfen, wo sie gedacht hafte, ber Minne ihres getreuen Ritters froh ju werben. Die Worte bes Aften Testaments wachten in bunflem Erinnern in it auf: "Und foll binfort feine Gintflut mehr tommen, Die Dit

Ein Zeichen bes Friedens! Ein gequaltes Auflachn brach aus ihrer Bruft, hatte biefes Unwetter nicht ihr Gial verdorben? Lag ber Geliebte vielleicht in Tobesnot, war er einem Schwindel zum Opfer gefallen?

"Lothar! Go gib doch Antwort!"

Rendend ftand fie in halber Sobe ber Biefe ftill und versuchte fich gu faffen, um der rubigen Ueberlegung Rauf ju geben. Droben ftand bie Seubutte. Gie versuchte fis zu erinnern, ob fie ihn noch auf ber Wiese gesehen batte. Gie vermochte es nicht, ihre Gebanten freisten nur um ber einen Gebanten: War ihm ein Leid zugestohen?

Richts war zu erbliden als bichte Sagelmassen, in die ihr Fuß taltend versant. Er tonnte boch nicht spurles verschwinden. Dann ein erlosender Gedante, bet ich is einem Aufschrei Luft machte: "Er ist hinunter zur Alm.

tislandruge stillig gnatiodate (Fortfegung folgt.)

tangolife immt, c erent to Rotter peroff genbon, a swift) n babe, teral ft. Men. Ce Berjamn Die MIlitie

Mini

Genf, arg mell tt. Gein the Ruh entlaffi Ropeni Sisherige

bet Gin des Ron errichtet u spenstahen Som freich, Er fillichen fung fei Die Entbi ort erba Gine D

erbande Balfanp Boringte benf. 7 Regierung Sciergnis, men Don unbe bert

Rarist

u melbet

Sewinn en Diertn e Entidhe truftes 1-1 Me gern me Weigen m Dobe o m bem r enden Un No.

(Fn

Serlin,

enenlager douberr ng des getrof Tought 1 swent! obenen time thine geftalter pang, 7.

s zum R wieber. od nicht mreib Rugland Bentraln war und Dieje onpern

Staafen angefach ad in tienge, do ts als Ei n die Ze hidwiir

e Liga Aufr. Berffun on ande en Welt ouf Erbe unerichii Unerichii bajt b

beiten d e Befrei er Ento chtigleif

ten Erfe ni des wenten botan!

Resemble bes Restly 18 ber

Simborg, byr 20. Jun 180 L.

gangofifden Regierung gefichert ericeint. Es fei noch mmt, ob die Ronfereng gleichzeitig mit ber militarifden reng togen werbe.

otterdam, 7. Rov. (2B. I. B.) Der "Maasperoffentlicht ein Telegramm ber "Central Rems" gondon, wonach man por einigen Tagen mit Berhandm zwischen Baris, London, Betersburg, und Rom be-nen habe, um eine große Zusammentunft ber neralstäbe ber Alliferten in Paris zu veren. Es bestehe Mussicht auf Berwirflichung bes Blanes. Berjammlung wurde ber großte Rriegsrat fein, ne Mliterten bisher abgehalten haben.

#### Minifterprafibent Sturmer erfrantt.

Genf, 7. Rov. (III.) Bie ber "Tempe" aus Be-Gein Buftand ift beunruhigend. Die Mergte ordneten te Ruhe an.

#### entlaffung eines ruffifden Ronfule wegen Deutschfreundlichteit.

gopenhagen, 7. Rov. (IU.) "Djen" meldet, bag sisherige russische Ronful in Malmo, Thomee, wegen ger Sympathien auf Befehl Stürmers seines Amtes eben worden fei. In Malmo foll nunmehr ein ordentliches Ronfulat mit einem ruffischen Untertanen als Ronerichtet werben. Thomee erffarte einem Bertreter von spensta Dagbladed", die ihm zum Borwurf gemachten den Sompathien beständen darin, bah er ebenso wie mit reich, England und Rugland auch mit Deutschland in aftlichen Berbindungen stehe. Ueber seine angebliche offung sei ihm eine amtliche Mitteilung noch nicht zuge-en, dagegen habe er selbst schon wiederholt in Beters-Die Entbindung von feinem Amte beantragt, ohne bisher ort erhalten gu haben.

#### Gine Opposition gegen Die Brianbichen Balfanplane.

Rarlsrube, 7. Rov. (IU.) Dem "Berliner Tagebl." ne meldet die "Rowoje Bremja", die Ronferenzen des gerbands in Boulogne hatten die Korffehung der Briand-Balfanpolitit und des Balfan Unternehmens abge-

#### Bortugiefiiche Bahlen und II. Bootgefahr

menf . 7. Rov. (Ilf.) Aus Liffabon wird gemeldet: Regierung begrundete Die Bertagung ber Bablen mit Beforgnis, Die Umfturgelemente tonnten bie durch bas men von Unterfeebooten an ber portugiefifchen Rufte inde hervorgerufene Erregung ausnugen.

#### Bewinn von einer Million Tollar täglich.

En Wertmal ber ameritanifden Berndleniffe im Rriege Entiache, daß ber tägliche Gewinn bes amerifanifchen multes uf eine Million Dollar geichatt wird. Die un-Befernte in Getreide bat jedoch bie Birfing gehabt, be Beigenpreife bis ju einer feit Jahrgebnten nicht er m Dobe gefomm n find Daraus entiteht ein Gegenian m bem riefigen Gewinne ber Rriegeinduftrie und dem emben Unbehagen in weiren Schichten bes Bolles.

#### Die Befreiung Polens. Gutlaffung internierter Bolen.

Berlin, 7. Rov. Rachdem von ben in deutschen Bivil-genenlagern untergebeachten Bolen bereits 2300 in bas malgouvernement gurudgetehrt find, find jeht, nach einer ng des "B. I." aus Ronigsberg, burchgreifende Magm getroffen worden, um möglichst alle Zivilper-naus Bolen, die noch in deutschen Gesangenenlagern zu entlassen. Rach Aussage ber nach Deutschland hobenen liegen es fich bie beutschen Behörden ange-ein, ihnen ben Aufenthalt fo erträglich wie nur moggeftalten.

#### Gine englische Stimme.

baag, 7. Rov. (Benf. Frift.) Reuter gibt von ben mingen der englischen Presse über die Prollamation um Königreich lediglich die der "Westminster Gamieber. (Die englischen Zeitungen von Montag sind wich nicht eingetrossen. D. B.) Die "Westminster de schreibt: "Was zuerst in die Augen fällt, ist, daß Ruhland disher zu dem neuen Königreich beiträgt, Zentralmächte besiehen große Stücke bessen, was einst var und was noch immer Bolen ist, jedoch sein Zoll weuhsichen oder österreichsschen Polens wird für den was hönigreich Staat, absolverten. Das Blatt tritt unabhängigen Staat abgetreten." Das Blatt tritt ber Aruherung ber "Rorddeutichen Allgem. Zeitung" w. bak es nicht die Beschührer der lleinen Stuaten Diefes Land gur nationalen Entwidlung gurudondern Die beiben Machte, gegen die im Ramen ber Staaten der Sat der gangen Welt in ungerechter angesacht werde. Der hierin liegende Beweis der oligteit der beiden Machte finde jedoch fein infortiges und in der Erlfarung, das Deutschlands Sicherheit ange, bah ein erstarttes Bolen Angland verbindern is als Einfallspforte nach Schlesien und Westpreugen Die weiter bon Reuter veröffentlichen Teleaus Burich beschäftigen fich mit ber Frage, wieviele bie Bentrafmachte in Bolen zu refrufferen gebenfen.

#### ludwüniche ber ruffifden Frembvolter.

Liga ber Gremboolfer Ruglands richtet en Aufruf an das polnische Bolt: Unser Silferuf an den Prasidenten der Bereinigten Staaten ist verflungen. Bergebens warten wir auf Antwort. on anderer Geite ift foeben bewiefen worden, bant Beltmachten Menichlichkeit und Gerechtigkeit noch ab der Grundsak nationaler Freiheit trok Krieg und Erden nicht verschwunden ist. An dir, polnisches al sich zuerst erwiesen, daß Treue gegen sich selbst. lich zuerst erwiesen, das Treue gegen ich selbst. einwegtes Festhalten am nationalen Recht Früchte Unerschütztert durch die Unterdrüdung eines Jahrbalt du dich offen von Ruhland losgesagt. Du besten deiner Sohne zu Legioven vereinigt, um selbst besten deiner Sohne zu Legioven vereinigt, um selbst besten und vor die liegt die Jufunft freier und edler ich und vor die liegt die Jufunft freier und edler let Entwickung. Rimm unsere Wünsche entgegen Ereignis, welches den Boden bildet für das Gestener tommenden Geschlechter. In deinem Staats und gestellt regieren und wir vertrauen, daß du nach bigleit regieren und wir vertrauen, bag bu nach en Erfahrungen am eigenen Rorper Andersftammige esgläubige achten und gleiches Recht allen geben ben mutigen Rampf gegen beinen Unterbruder iches Bolf, und erinnere dich an ben Ruf, ber an ibenten unserer Liga, Michel Lempidi, auf bem ber Nationalitäten in Lausanne gerichtet wurde: Doran! Bir folgen nach!"

#### Cokaler und vermischter Ceil.

Etmburg, ben 8 Movember 1916

2. Deutiche Rolonialgesellichaft (Abteilung Limburg). Bei startem Besuch wurde gestern abend die biesjährige Bortragssolge ber beutschen Rolonialgesellichaft eröffnet. Serr Landgerichtsprafident be Riem begrußte Die Anweienden und hob turg bie Bedeutung unferer Rolonien hervor. Wenn ber Rrieg uns etwas gelehrt habe, fo habe er uns von ber Rotwendigfeit unferer Rolonion überzeugt. Mit ber Soffnung, bag fie wieber in unferen Beith gelangen, und daß die Mitgliedergahl ber beutichen Rolonialgefellichaft bald wieder zunehme, ichlog der Redner seine interessanten Ausführungen. Fraulein Cisin Willich hielt bann einen lichtvollen Bortrag über das Thema "In Sadwestafrita mabrend bes Arieges und nach ber Uebergabe". Der tapfere Rampf unjerer fleinen Countruppe gegen Die Mebermacht ber Buren im Guben, Die Englander von ber Rufte und ein Streifzug gegen die Portugiejen in Angola, wurden eingehend beschrieben. Mit lebhaftem Bebauern wird jeber Anwesende Die Schilderung ber Hebergabe unferer Truppen nach belbenhaftem Biberftand an General Botha vernommen haben. Die Englander und Buren vermufteten bas eroberte Land vollständig und ben Farmern, benen als Referven die Schuttruppe Botha gestattet batte, auf ihr Befistum guruchgutehren, fanden nichts als table Banbe por. Die Schilberung ber Entbehrungen, welche Die Bewohner ber Rolonie mahrend bes Rrieges auszuhalten hatten, durften in manchem ber Unwesenden bas Gemiffen gewedt haben, ber bisber glaubte, über unfere Rahrungsmittelforgen murren gu burfen. Es fei nur ermabnt, bag bort ber Bentner Rartoffeln zeitweise 60 bis 100 Marl geloftet bat. Bahlreiche Lichtbilber aus ber Raptolonie, welche bie Rednerin nach ihrer Abreife aus Gudweit besuchte, zeigten die Goonheiten diefer englischen Rolonie. Mit ber hoffnung, bag uns ber end-gultige Sieg auch unfer Connenland Gubweftafrifa wieberbringe, ichlog bie Rednerin unter bem Beifall ber Anwesen-ben ihren lehrreichen Bortrag. — Der nächte Bortrag ber Rolonialgesellicaft wird voraussichtlich am 8. Dezember gehalten : werden.

Die Mildverjorgung unjerer Limburger Bevolterung bereitet ber Stabtverwaltung viel Corgen. Befanntlich ift die Milaerzeupung gurudgegangen und eine Mildenappheit macht fich mehr und mehr fühlbar. Da Milch aber für die Ernährung und Gesunderhaltung des Bolkes von großer Wichtigkeit ift, so muß rechtzeitig Borsorge getroffen werden, um dieses Kahrungsmittel auch weiterhin sur die Boltsernährung zu erhalten. Die Stadt Limburg hat schon von einiger Zeit Listen aufgestellt, in die alle Berionen eingetragen murben, benen ber Mildgenus nicht entzogen werben fann, bas lind bie Rinber. Bochnerinnen, jtillenden Mutter, Krante, alte Leute usw. Diesen soll in erster Lind Milch verschaft, werden, mahrend die Erwachsenen mit dem zufrieden sein mussen, was übrig bleibt. Die Milch Inappheit hat natürlich manche Gemüter in Erregung verseit und Unwillen an den notwendig gewordenen Masnahmen herporgerufen. Jeder Einsichtige muß fich aber fagen, bag Mahnahmen getroffen werden mussen, um alle diesenigen, die Mild nicht entbehren durfen, in erster Linie zu versorgen. Die bremende Frage ift ja guch nicht die, wie die Mild verteilt werden soll, sondern, wie die Itadt Limburg die Mildzafuhr erhöhen tann, um alle Einwohner möglichst zufrieden zu stellen. Zu diesem Zwed sand gestern abend auf Einlad dung der Stadtverwaltung im Schillersaal der "Alten Posit" eine Bersammlung statt, in der hauptsächlich über diese lehte Frage Aussprache gepflogen wurde. Es hatten sich unter Borlit des hern Burgermeiters haert en Bertrefer ber Mildlieseranten, Sanbler, Angeborige bes Magistrats und ber Stadtverordnetenversammlung, ein Bertreter Des Rreisausschusses, jowie eine Anzahl interessierter Personlich-leiten eingefunden. Der Borsihenbe sprach in eingehender Weise die Angelegenheit durch und gab der Hoffnung Ausbrud, das unsere Landwirtschaft, die in diesem Kriege schon so viele Beweise ihrer Leistungssähigfeit abgelegt hat, auch in ber Frage ber Mildverforgung tatigen Anteil nehmen werde. In ber hierauf folgenden recht lebhaften Aussprache werde. In der hierauf solgenden techt ledhasten Aussprache wurden mehrere Borschläge gemacht, wie die Milderzeugung zu sordern sei. So wurde u. a. angeregt, den Herren Biebbaltern, die bereit sind, gering mildende Rübe gegen gutmildende auszuwechseln, eine städtische Prämie von 200 Mart sur sede auszuwechseln, eine städtische Prämie von 200 Mart sur sede auszuwechseln, eine städtische Prämie von Michellieferanten bereit, Kübe anzulegen, so das etwa zwei Dusend surmellende Tiere neueingestellt werden konnten, falls die Stadt Limburg lich der Gen ihrung der Krömien entschließen Stadt Bimburg fich gur Gen ihrung ber Bramien entidließen follte. Auch feitens bes Berrn Bertreters bes Rreisausausschusses sonnte mitgeteilt werden, dah der Kreis ins Auge gesaht habe, überschüssige Mild aus den Kreisorten für Limburg zu sichern. Die Berteilung der Mild wird wohl burch die Berren Lieferanten gestheben, benn die Berfamm-lung hielt diese Art fur Die vorteilhafteste. Man fante naturlich teine Befalluffe, aber es barf boch erwartet mer-ben, daß die Berfammlung mit bagu beigefragen bat, die Rildwerforgung unferer Stadtbevöllerung zu forbern. Bor Mildversorgung unserer Stadtbevöllerung zu förbern. Bor allen Dingen ware es sehr zu wantschen, wenn auch unsere Landwirte zur Mildlieserung in gesteigertem Maße beitragen und im Interesse der Allgemeinheit lieber etwas weniger Mild im eigenen Haushalt verbrauchen würden. Das Ergebnis der Besprechung wird wohl in den zu erwartenden Enischlüssen der Sladtverwaltung in Erscheinung treten. An eine Fahrplane. Bom 15. Roocanber ab tritt insolge der notwendigen Einschräntungen im Betrieb der Staatsbahnen ein neuer Fahrplan in Kraft. Das gesamte am 1. Ottober in Krast gefretene Magerial wird ungelltig

am 1. Oftober in Rraft gefretene Maierial wird ungultig. Auch ber amtliche Tafdenfahrplan wird neu herausgegeben.

Reibnachtsspenden für die Limburger Rrieger. Auch in diesem Jahre sollen alle Limburger Rrieger wieder mit Geschenken bedacht werden. Es wird gebeten, die Raman der im Seere stehenden Angehörigen bis zum 15. Rovember bei Frau Dr. Wolfftr. anjugeben.

An den Bostichaltern wird eine von den bentichen Bereinen vom Roten Kreut ausgegebene "Deutsche Kriegssarte", die bereits mit 7½ Pfg. fransiert ist, für 12½, Pfg. verlauft. Den Ueberschuß von 5 Pfg. sur jede abgesehte Karte erhält das Rote Kreut zur Förderung seiner segensreichen Aufgaben.

Berfehrseinschräntung zur Erfparung von Laberaum. Bom 5. die 18. November d. Is. dürsen, wie man uns schreibt, Spielwaren, Musitinstrumente und neue Möbel als Stüdgut nicht augenommen werden. Maßgebend ist der Grundsat, daß alle nicht dein glichen Etstädaussendungen in der genannten Zeit zurücknitellen sind. Stüdgutsenbungen in ber genamten Zeit jurudzustellen sind. Willitargut und Privatgut für die Militaroerwaltung werben von dieser Sperrmagnahme nicht betroffen. Bur Ersparung von Laberaum sind ferner bis auf weiteres Holgverichläge, Lattengestelle und Harrasse nur zerlegt als Stüdgut anzunehmen.

Bichgablung. Amtlich wird mitgeteilt: Mm 1. Dezember 1916 findet im Deutschen Reiche eine fleine Bichgablung ftatt, Die fich auf Bierbe, Rindvieh, Schafe. Biegen und Federvich ernredt. Der erite Dezember ift icon langere Jahre bintereinander ale Stichtag für Biebbeftanbauf nahme benugt worden. Die durch ben berieg bedingten Render tingen der Beitichaitelage, insbejondere Die Echwerigferen ber Boileernagrung, laffen eine oftere Bornahme non Biebgablungen bringend erforderlich ericheinen.

. Sochipreife für Bwiebeln. (2B. I. Ba Da die Breife fur Zwiebeln in ber letten Beit ungeheuer in die Hohe gegangen find, hat der Prafident des Rriege-ernahrungsamts fich veranlagt gesehen, die Feltsetung eines 3wiebeihochftpreifes zu beantragen. Durch eine Berordnung des Stellvertreters des Reichstanglers find Zwiebelhochftpreife feftgefeht worben, bie bis gum 14. Rovember 1916 für je 50 Rilogramm beim Erzeuger 7,50 Mart betragen, und bann von Monat ju Monat um 75 Big. fteigen, bis fie am 15. April 1917 12 Mart erreichen. Der Preis gilt ausschliehlich Gad frei nachiter Berladeftation bes Ber-taufers und ichlieht die Roften ber Berladung bafelbft ein. Falls ber Erzeuger unmittelbar an ben Rleinbandler vertauft, barf et einen um 2 Mart hoberen Breis nehmen. Gur ben Beitervertauf von Zwiebeln im Sandel ift ein Zuschlag von insgesamt 3,50 Mart für je 50 Rilogramm als höchter Julaffiger Zuschlag vorgesehen. Die Rleinvertaufspreise sind auf höchstens 14 Pfg. für ein Pfund für die Zeit dis zum 14. November 1916 vorgesehen und steigen dann monatlich um je 1 Pfennig, die sie am 15. April 1917 20 Pfennig erreichen durfen. Für besondere Zwiedelarten können Ausnahmen zugelassen werden. Die Höchstpreissseltsetzung sie be-gleitet von einer Actionenweiten die Kochstpreissseltsetzung sie begleitet von einer Bestimmung, Die Die Enteignung ber 3wie-beln gulagt und eine Austunftspflicht vorschreibt. Benn durch dieje Geltjetung Sandler, Die gu boberen Breifen 3wiebeln erworben haben, geichabigt werben, fo haben fie fich bas nach ber früher ergangenen Warnung felbft gugudreiben. Das fich die Sochitpreisfestiegung nicht auch auf

fünstlich gedortte Zwiedeln bezieht, soll nur zur Bermeidung etwaiger Zweifel hervorgehoben werden.

Breisregelung für Obstaufstrich mittel.
Wie die "Koln. Itg." von zuständiger Berliner Stelle hört, steht eine Preis- und Absah-Regelung für Obst-

aufftrichmittel unmittelbar bevor.

& Gemule als Brotaufftrid. Bei ber berieitigen Rnappheit an Brotaufftrid mitteln fei auf eine in manden Gegenden wenig befannte Berwendung von gelochiem falten Gemuje hingewiesen. Gelochtes mit etwas Dehl ober Wett geschmortes erfaltetes Gemuje ift auf Brot gelegt ein vorzüglicher Etfat für Butter ober Marmelabe. Das Gemufe barf jeboch für diefen Zwed nicht zu talt aufbewahrt werben. sondern muß Zimmerwarme besithen, ba es in falterem In-ftand fehr an Geschmad verliert. Die logenannten "Gemusebrote" enthalten reichlich Rabrialge und besitzen einen er-frischenden Geschmad. Besonders eignen lich erkaltete und gerfleinerte gelochte Wobrruben als Brotaufitrich, aber auch andere Gemule wie Spinat und die Rohlarten find als Be-lag verwendbar. Ein Berfuch ift baber jeber Sausfrau gu

Sparbuder ale Beibnachtegeldent für Dienftboten Bon verfchiebenen Seiten ift mit Rudficht auf den Mangel an Rleidungeftoffen und die Schwierig feit ihrer Beichaffung die Anregung gegeben morben, bin Dienstboten an Stelle Diefer Cachen gu Beihnachten Beld-geichenfe ju gemabren Dierbei foll baranf bingewiesen werben, ban noch praftijder als ein Geichent fich be Schenfung eines Sparbuches erweifen burfte. Borbilblich und nachabmenemert ift eine Ginrichtung der Spartaffe ber Stadt Schoneberg bei Berlin. Sie gemabrt, allfahrlich an Dienitboten, Die bei ibr Sparir find, gur Belohnung fur ihre Spartatigfeit und für langiabrige Dienfte bei ein lind derfelben Derrichaft Eparpromien im Einzelbetrage bon 10 - 30 Dit. Boransfegung ift, bag Dienitoten minbeftens 5 Jahre in bemielben Dienit gestand n und mahrend diefer Beit bei der Sparfasseder Stadt Schoneberg geipart haben. Die Dienstherrichaften tonnen nun biefe Bramien ihrerfeits durch Buwendung erhöhen ober folden Dienftboten, die biefen Boraus etungen noch nicht ent iprechen, eine Beibnachtefreude durch Ueberreichung eines Spartaffenbuches bereiten

Balbige Freigabe bes Bertaufs bon Sactlartoffeln. Auf eine Eingabe bes Schufperban-bes für beutichen Grundbesit an ben Brafibenten bes Rriegsernahrungsamts über die Gefahren bes geltenben Berbots bes Bezugs von Saatlartoffeln ist vom Prafibenten Dr. Batodi folgende Antwort erteilt worden: "Der Ernit ber Fruge bes Saatlartoffelbezugs ift auch mir durchaus Mar. Leiber haben lich auf bem bisherigen Bege ichwere Mikitanbe burch Schiebungen ergeben. Die Soffnung, auch in biefem Binter grobe Mengen von Speifefartoffeln unter ber Firma von Gaattartoffeln zu hoheren als ben gefehlich feltstehenden Breifen vertaufen zu fonnen, tragt nach von vielen sachtunbigen Geiter mir zugegangenen Mitteilungen zweifellos dazu bei, die Reigung zur schnellen Lieferung von Speiselartosseln heradzusehen. Der Ernst der in dieser Hinsicht bestehenden Rotlage zwang zum vorübergehenden Berbot des Saatlartosselhandels. Gleichzeitig sind Berhandlungen mit landwirticaftliden Berufsvertretungen wegen beffen anberweifer Dryanisterung eingeleitet worben. Sobald biefe gum Abidiai gefommen find, was icon in nachiter Zeit au erhoften ift, fall der Gaatfartoffelhandel auf Grund der neuen Bedingungen wieder freigegeben werben."

- Obergeugbeim, 7 Rovember Am Conntag ftarb nach furgem Beiden im Miter von 67 Jahren nach 22jahriger Dienfigeit ale Dberhaupt ber Gemeinbe Obergeugheim ber Burgermeifter Georg Baufd von bier. Der Berftorbene geborte feit 1892 dem Rreistag ale Mitglied an. 1908 murbe er in den Rreisausidus und bei Errichtung ber Rreisiparfaffe in Diefe als Barftandemitglied gemagte. Er erfreute fich großer Beliebtheit.

- Dieg, 7. Rov. Mit ber Wiederherstellung der fünft-Eppftein und ihres Sohnes, Des 14jabrigen Grafen Engelbrecht von Eppitein betraute die Biesbabener Regierung ben Bilbhauer Leonhard aus Sochst a. M. Die prachtigen spätgorischen Epitaphien sind nunmehr vollendet und werden bemnacht neu aufgestellt. Die Grafin von Eppftein ist befanntlich eine Abnfrau des beutiden Raffers und der Großherzogin von Seffen.

- Billmar, 6. Rovember. Ein eifrig weitergetragenes Rriegsmarden macht bem hiefigen Burgermeister viel Arbeit. Man foll beim Abbruch einer alten Rlostermauer eine aus bem Jahre 1701 ftammenbe Urfunde gefunden haben. bie eine Borausjagung über ben gegenwartigen Beltfrieg ent-

Problem Constant

hielt, und zwar foll ber Anfang und bas Ende bes Rrieges in folgenben Borten angebeutet fein: "Der Rrieg wird um die Zeit der Kornreise ausbrechen, dann werden zweimal die Rirschen blühen, und um die Zeit der dann folgenden Christmette wird der Friede geschlossen werden." Das Original dieser Prophezeiung soll sich nach der allgemeinen Erzählung im Robmen bestieden im Rathaus zu Billmar unter Glas und Rahmen befinden. Der Bürgermeister wird nun von allen Seiten mit Anfragen bestürmt, sogar telephonisch und telegraphisch, und um Ausfunft über die vielsagende "Artunde" gebeten. An der gangen Sache ist tein wahres Wort, und es ist zu verwundern, bah es auch heute noch fo viele Leute gibt, Die allen Unfinn für bare Dunge halten und mit wichtiger Miene weiter ver-

F.C Aus Raffan, 5. Nov Außerordentlich hohe Breise wurden bei den letten Holzversteigerungen in den Staatswaldungen erzielt und die Taren 50 bis 100 Prozent, ja bis 150 Prozent überboten. So wurden gezahlt in der Oberforfterei Ronigstein fur Fichtenstammholy je nach Qualitat 25-40 Dit. fur ben Geftmeter (fruber 10-22 Dit), in der Oberforfterei Biesbaden für Buchenftammhols je nach Rlaffe 20-40 DR. (12-18 DR.), in ber Oberforfterei Rubes. beim für ichwacheres Gichenftammbolg (Gichenfcwellen) 25 DRt. (10 Dit.) alles für ben Teftmeter.

Die Schulfinder bes F.C. Bom Tannue, 5. Nov. Ortes Geelenberg fammelten in einem Rachmittag in den hiefigen Balbungen brei Bentner Buchedern.

Ein "fetter"! Ronfure ! F.C Schierftein, 5. Dov. In bem Konturje über bas Bermogen bes Fabritanten Georg Rugelftabt dabier foll die Schluftverteilung erfolgen. Die jur Berteilung ftehende Dage beträgt 434 Dit, mobon noch bie Gerichtofoften abgeben. Die bevorrechtigten Gläubiger haben vorweg 212 Mt. befommen. Der Betrag ber ju berudfich-tigenben nicht bevorrechtigten Glänbiger beträgt 30 508 Mt.

Breslau, 7. Rov. Bor viergehn Tagen wurde bie verwitwete Rentiere Emilie Rrüger in Hannau im Schlaf-zimmer erm ord et aufgefunden. Jeht gestand ihr vierzehn-jähriges Dienstmädchen, die Herrin aus Race für eine Mis-handlung mittels einer Art nachts erschlagen zu haben.

Landsberg (Barthe), 7. Rov. Der 76jahrige Bater des jum Seere eingezogenen Malermeifters Saafe in Dubringshof totete fein 10jahriges Entelfind in einem Anfall geistiger Umnachtung burch gabireiche Mefferftiche in ben Sals und erhangte fich bann.

Rurger Getreide: Bochenbericht ber Breisberichtoftelle Des Deutschen Landwirt. ichaftrate vom 31. Oftober bie 6. Rovember 1916 Alle Landwirte machen wir nochmals barauf aufmerffam, bag fur Safer bei Lieferungen fur Die Seeresverwaltung

noch 300 Mart fur Die Tonne bezahlt werben, wenn ber Antrag hierzu bis jum 15. Rovember gestellt wird. Weiter weisen wir darauf bin, daß die Drujchpramie von Brotgetreibe bis gum 15. Rovember 12 Mart für die Tonne betragt und es noch nicht festitebt, ob für Lieferungen nach bem 15. Rovember noch eine Druichpramie gegahlt wirb. Der Sochstpreis für Weizengrieß im Rleinhandel ist vom 20. Rovember ab auf 28 Pig. für das Pfund festgesetzt. Der Sochitpreis für Saferfloden, Safergruge und Safermehl beträgt beim Bertauf burch ben Berfteller 74,30 Mart für ben Doppelgentner, im Rieinvertauf betragen Die Sochstpreise lose 44 Bfg. für das Pfund, für Hafersloden und Hafergrüße in Padungen 56 Bfg. für die 1-Pfund-Badung, für Hafermehl in Badungen 32 Bfg. für die 1/2-Pfund-Badung. Rad den Master minbeftens 1 Schwein und bei Saushaltung mit größerer Berfonenzahl für je 4 Berfonen 1 Schwein zur Sausichlach-tung freigestellt werden, boch bart bie Bahl ber Sausschweine Diejenige ber Bertragsichweine nicht überichreiten. Das Lan-besfleischamt für Breugen hat ben Bertauf von Schweinen über 120 Bfund an Brivate verboten und erflart, bag biefe Schweine nur ben zuständigen Organen der Biehandelsver-bande angeboten werden burfen. Der hannoversche Bieh-handelsverband hat fich bereit ertlart, Läuferschweine in Stadten bes Berbandsgebietes mit mehr als 10 000 Einwohnern gum Preife von 100 Mart für ben Bentner Lebendgewicht gu eigener Berwertung gu übernehmen. Baden ift vom 1. Dezember an der Landwirt verpflichtet, von jeder Ruh taglich 2 Liter Milch an den Rommunatvernnd obzuliefern. Gleichzeitig sollen die Milchpreise um –7 Pfg. für das Liter erhöht werden. Der Milchpreis für bas Grobbergogtum Baben ift vom 1. Dezember ab auf 36 Pfg. für bas Liter erhobt. Fur ben Bezug von Bollmild wird für das gange Land eine Milchtarte eingeführt. Die Bertreter ber badifchen Stabte haben biefe Breiserhöhung in ber Erwartung einer befferen Mildver-forgung ihrer Bevolferung befürwortet.

Un ben Marften und Borfen mar bas Gefcaft in Ruben nach Geftfegung ber Sochftpreife außerorbentlich ftill. Much Saaten waren geschäftslos. Inseresse zeigte fich für Gerrabella sowie für seibefreien Schwebenflee und Bundflee alter Ernte. Angeboten find gute Qualitaten ichlefifder Rot-flee gu 170-185 M., Beibflee gu 135-140 M. und Gelbtlee 65-75 M., ferner Serrabella zu 45-50 Mart für ben Zentner. Am Martte für Futtermittel ift bei ber geringen Angahl ber noch verfehrsfreien Sorten bas Angebot nur ichwach, und bie Umfage hielten fich bementsprechend in nur engen Grengen. Für gehächeltes Rauhfutter mit etwa 7-10 Prozent Brotein und Gett werben 21 MR. für 100 Rilogramm ab Sachien verlangt. Angeboten waren ferner zerfleinerte Leinstengel zu 22 M. für 160 Kilogramm br. mit Sad prompt ab Bremen, heibefrauthadsel zu 155 M. für die Tonne mit

Sad ab Stuttgart, sowie Sundefuchen und Pferbelets 75 Mart für den Zentner ab Samburg-Altona.

Der Stoll jeder Gran ift ein gutgefüllter Baideidrant. Freilich ift Baide ein fostipieliger Artifel, jumal bann, wenn fich be Dauefrau den Bedarf fertig tauft und nicht felbft anfertige Dit bem Gelbftanfertigen ber Bajche wird aber ameifelles viel Geld eripart Gelbftgefertigte Baiche ift Bubem Diel bauerhafter, weil man doch meift beffer n Stoff bagu bermen ben fann, ale er bei Gertigmafche verwendet wird, auch in Die eigene Raberei immer teffer ale bei Fabrifware, gang et gejehen bavon, daß fertige Baiche meift nicht einmal pase Bebe mirflich fparfame Dausfrau fertigt beehalb auch be Bafdebedarf ber Familie jelbft Gin gang portrefflige

Ratgeber für Baicheanfertiaung ift bas im Berlag Dite Bener in Leipzig. R. 31. ericienene Bud ber Baf de mit einem Anhang ber neueften Bajdemoden. Des Buch ift augerft tehrreich und anichaulich geichrieben und te fest einen Rurfus in Baicheichneiberet, jumal es mit job. reichen Abbildungen und Duftern berichen ift. Mis Geiden für Braute und junge Frauen und Dabden bei jeder Get. genheit eignet es fich gang beionbers. Rach Ginfenbung to Mt. 4.— mirb bas Buch an jedermann portofrei bon ben genannten Berlag jugefandt, Giebe auch bie Angeige in b

porliegenben Rummer.

Biftualienmarkt zu Limburg a. d. Lahn.

Micht-Preise dom S. November 1916. Aeptel der Pfd. 1841
30 Pfg. Apfelsinen per Stüd 00—00 Pfg., Apritosen per Bo.
00—00 Pfg., Birnen der Pfd. 15—30 Bfg., Schneibsohnen der O0—00 Pfg., Bohnen dicke per Bfd. 00—00 Pfg., Blumenfolt m.
Stüd 20—50 Pfg., Butter das Pfd. 0.00 Oft., Citronen per Sig.
00—00 Pfg., 2 Sier 00 Bfg., Endivien per Stüd 5—10 Pf.
Saatoffeln der Pfd. 00—0 Bfg., Artoffeln per Bft. 4.00—0.00 Pf.
Ravbland per Bfd. 00—0.00 Mt., Rohtrabi, oberitölich per Stüd 5—10 Pfg.
S—10 Bfg., Rohlrabi unteritölich der Bfd. 6—8 Bfg., Rohlab, der Stüd 0—0 Pfg., Römisch n. Schneibtohl per Bfd. 10—00 Pfg.
Falläpiel per Pfinnd 0—00 Pfg., Gursen per Stüd 10—40 Pfg.
Falläpiel per Pfinnd 0—00 Pfg., Gursen per Stüd 10—40 Pfg.
Finnertohl per Bfd. 00—00 Pfg., Gursen per Stüd 10—40 Pfg.
Finnertohl per Bfd. 00—00 Pfg., Gursen per Stüd 10—40 Pfg.
Finnertohl per Bfd. 00—00 Pfg., Gursen per Stüd 10—40 Pfg.
Finnertohl der Pff. 00—00 Pfg., Finnertohl der Pff.
O0—00 Pfg., Reinetlauben per Pfd. 00—00 Pfg., Stachelbeeth der Pfd. 00—00 Pfg., Reinetlauben per Pfd. 00—00 Pfg., Schachelbeeth der Pfd. 00—00 Pfg., Reinetlauben per Pfd. 00—00 Pfg., Schachelbeeth der Pfd. 00—00 Pfg., Rohlen per Pfd. 00—00 Pfg., Fallen per Pfd. 00—00 Pfg., Schachelbeeth per Pfd. 00—00 Biftualienmartt zu Limburg a. b. Lahn. fe bom S. Rovember 1916 Repfel per Bfb. 15 ; bebellei ming por in Beb et ift p ebürfniff Bieferung m und i bie 2 ingeftellt

Leib t Gtru

e befont

eberten

, jebod brüfung ir fold

Mefe Ar

tigte R

ng und

§ 10.

Inbet

Untero

ein Bi

es bier

Unter

bei ih

pertre

Dedo

geset geset

Mitarper

Am 6. d. Mts verschied nach kurzem Leiden

das Kreisausschuss-, Kreistags- und Kreissparkassenvorstandsmitglied

## Herr Bürgermeister Bausch von Oberzeuzheim.

Herr Bausch gehörte seit 1892 dem Kreistage als Mitglied an. Infolge des grossen Vertrauens, das er genoss, wurde er im Jahre 1908 in den Kreisausschuss und bei der Errichtung der Kreissparkasse als Vorstandsmitglied der Kasse gewählt. Ausserdem gehörte er einer grossen Anzahl wichtiger Kommissionen an.

In all seinen vielen Aemtern und Ehrenamtern, die er bekleidete, zeigte er sich stets als ein Mann von lauterstem Charakter, grosser Sachkenntnis und aufrichtigem Interesse für die Angelegenheiten des Kreises. Gerne stellte er seine Kenntnisse und seine lange Lebensersahrung, namentlich in landwirtschaftlichen Dingen in den Dienst der Allgemeinheit.

Seinen Verlust bedauern wir herzlich. Ein dankbares Andenken werden wir in Aufrichtigkeit stets bewahren.

Limburg, den 7. November 1916.

Namens des Kreisansschusses und Kreistages des Kreises Limburg:

> Abicht, stellvertretender Landrat.

3 262

## Zuverlässig. Brauer od. Brauereiarbeiter gesucht.

Limburg. 7(262

Rab. Obere Schiede 11 III

## Gatterjäger

für bauernbe Arbeit gejucht. Gabriel A. Gerster. Dains.

an Bripate Metalbetten an pribate Dolgrahmenmatr., Rinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th.

Trodence

in 1/1. 1/4 und 1/4 Rtaftern, jowie in einzeln Bentnern grob und fein gefpalten, 6(260 liefern billigft

Münz & Brühl, Limburg. Telefon 31.

Donnerstag, Den 9. Rovember 1916, abel 81, Uhr:

Vortrag

bes herrn hilfspredigers Canner-Limburg :

"Der Urfprung einiger Bolfefitter

Bu gahlreichem Ericheinen ber Mitglieder labet ets Der Boritant

Frau Dr. Wolff.

Tragt Guer Gol zur Reichsbank!

## Zahnpraxis Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10 I. Sprechstunden an Wochentagen von 11-61/4Uhr, Sonn- u. Feiertags von 8-24Uhr. Telefon Nr. 261. 1(260

Urfprungszeuguiffe gu haben in ber

Rreisblatt-Druderei.

Viel Geld ipart jede Dame mit ber Gelbft-Anfertigung von

Kleidung u. Wäsche Wir verfenden untere beliebten und auf der Aus-bellung für Buchgewerbe und firapbit 1918 in Leipzig mit der Goldenen Mednille ausgezeichneten Bucher: 1. Buch ber Bulche mit Anhang: Beweite 4.

Buch zum belbitanfertigen ber Kindertieldung in- und 2.86 Entguden jeder Dame u. das befte Gefchent bei jeder Gelegenheit. Berlag Otto Bener, Leipzig, A.

Für die vielen Beweife berglicher Anteilnahme anläglich des Sinicheidens unferer nun in Gett

Dantjagung.

ruhenben lieben Frau und guten Mutter fagen wir allen, inebefondere aber für die ichonen Rrangfpenden und dem herrn Dilfsprediger Ganner für die troftvollen Borte am Grabe unferen tiefe innigftgefühlten Dant.

Chriftian Lang und Rinder.

Limburg, ben 8. November 1916. 6(262

In unfer Danbelsregifter A ift bei Dr. 34 Bir Seinrich Lehnard ju Limburg folgendes eingen Der Chefran Beinrich Lehnard Glifabeth geb.

mann ift Brofura erteilt. 3 Limburg, ben 3. Rovember 1916. Ronigliches Amtegerich

Evang. Männer- und Jünglingsvere Monalsversammlung

Bon ben im Gelde ftehenden Limburger Soldaten wird bie Ungabe ber Abreffen bis gum 15. Diefes Monate erbeten.